

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 67 (1989)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Stimme der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fahrt mit den Ski bereit. Durch ein schattiges Tal fahren wir hinunter nach Tschuggen. Von hier aus mussten wir, mangels Schnee, bis nach Oey-Diemtigen marschieren.

Jürg Anderegg

---

## Stimme der Veteranen

### Frühjahrs-Skitourenwoche 1989 in Bivio (1 769 m)

11. bis 18. März 1989

Leiter: Richard Schneider und Ernst Aeschlimann; 17 Teilnehmer, jüngster Teilnehmer 67; ältester 77; Durchschnitt 72 Jahre

In diesem über die ganze Dauer ausserordentlich schneearmen Winter (Ausnahme Mitte April) war der Tourenort Bivio gut gewählt, fanden wir doch auf allen Touren gute Schneeverhältnisse bis ins Tal hinunter. Für die Transporte zu den entfernteren Ausgangspunkten standen uns vier PWs zur Verfügung.

Die Einlauftour am Sonntag gilt der Roccabella (2 731 m), deren Gipfel nach vier Stunden fast vollzählig erreicht wird. In der nähern Runde präsentieren sich die auf unserem Programm vorgesehenen Pässe und Gipfel, von denen uns im Laufe der Woche die meisten zufallen werden. Die Abfahrt im etwas unregelmässig aufgeweichten Schnee entwickelt sich zur flüssigen, stilvollen Kolonnenfahrt.

Am Montag, bei wiederum prächtigem Wetter, per Skilift auf Mot Scalotta, Abfahrt zum Septimerpass und Fellaufstieg über Passo Lunghin auf die Punta del Sasc (2 720 m). Eindrucksvoller Tiefblick auf Casaccia und Maloja. Darüber Bernina, Disgrazia, die Bergellerzacken mit dem imposanten Badile-Klotz. Die Abfahrt bringt Pulverschnee abwechselnd mit leicht verharschten Stellen, eine sehr steile Tiefschneemulde und genussreiche Sulzschneehänge.

Nach leichtem Schneefall in der Nacht auf Dienstag folgt eine schnelle und vollständige Wetterbesserung. Mit gewissen zeitlichen Abständen finden wir uns wiederum fast alle auf der Fuorcla d'Agnel (2 927 m) ein. Eine Dreiergruppe mit Richard macht sich weiter auf den Weg und besteigt den Piz Surgonda (3 193 m). Auf der Abfahrt treffen beide Gruppen auf gute bis ausgezeichnete Verhältnisse.

Am Mittwoch langsame Wetterverschlechterung. Beim Aufstieg gegen die Fuorcla de la Valletta und über die Flüe (2 774 m) zum Stallerberg stecken wir zeitweilig im Nebel. Abfahrt bei leicht bessernden Sicht- und vorwiegend guten Schneeverhältnissen bis zur Strasse unterhalb von Bivio.

Am Donnerstag wird nach dem Aufbruch von der Julierpasshöhe bei Wind und tief-



  
**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft  
**...macht Menschen sicher**

Generalagentur Bern-Stadt  
Bruno M. Aellig  
Bubenberplatz 8, Tel. 031 22 4811

liegenden Wolken eine Stelle knapp unterhalb der Fuorcla Grevasalvas erreicht (zirka 2650 m). Im dichten Nebel entschliessen wir uns zur Umkehr. Abfahrtsbedingungen hinab zur La Veduta ungefähr wie am Vortag. Am Freitag lassen Wind und Schneefall nur noch ein paar Fahrten an den Skiliften zu. So findet die Tourenwoche einen ruhigen Ausklang. Herzlich danken wir unsern beiden Leitern, Richard und Ernst, die zusammen mit allen andern guten Voraussetzungen dazu beigetragen haben, dass sich diese erfolg- und abwechslungsreiche Woche als heller Stern «dem schönsten Schatz des Bergsteigers» – den Erinnerungen – beifügen wird. R. H.

## Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm  
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant  
«Bühl», jeweils 20.30 Uhr

### Juni

30. Fr. Höck für Doldenhorn

### Juli

1.–31. Hochtouren-/Ferienwetter

### August

4. Fr. Höck für Lauteraarhorn und  
Trotzigplanegg/Wichelplanegg  
18. Fr. Höck für Dammazwillinge und  
Weissmies

### Tourenbericht vo dr Schitour uf e Wildgärst am 9. April 1989

Teilnähmer: Drei «alti» S... (Fridu, Adolf,  
Fred)  
Drei nüm ganz jungi Froue  
(Brigitt, Ursle, Theres)  
Drei jungi Schnufer, wo  
ewigs nume Seich rede (Lori,  
Resu, Habi)

Ds Schwarzeburg, am Morge am vieri,  
triffe-n-ig am Bahnhofplatz uf Fridu, The-  
res und Resu. Zäme fahre mir nach Mei-  
ringe, wo's de opsi geit Richtig Roselau.

Uf der Schwarzwaldalp chöi mir no chli  
lige, wöu di angere vo Bärn no nid da sy.  
Nachdäm ou die si iitroffe, geit's bi däm  
herrliche Morge Richtig Wildgärst. Der  
Jüngscht vo de alte S... geit voruus.

Stopp – Fasch hät ig vergässe d'säge,  
dass Fridu vo der Ursle ganz neu Fäll het  
übercho. Ig muess das hie erwähne, wöll  
das wichtig isch für mi Gschicht...

Scho nach eire Halbstund muess me die  
erschte Fäll wächsle; nei – es si nid Fridu  
siner gsi. E chly spöter bim Znüni überho-  
le üs vier anderei alti S..., wortwörtlich us  
Loris Wortschatz. Und wo mer de wider  
witerloufe, meine die drei junge Schnufer,  
sie müessi dumm schnure u näbenang  
här loufe. De meint eine vo üsne alte S...,  
nämlech dä wo d Spur gleit het, das wöll  
är itz gar nid ha, u het d Jugend vo hüt  
achegmacht.

Das isch öppe der letscht Zwüscheffall gsi  
vorem Gipfel. Ufem Gipfel heimer de die  
wunderschöni Ussicht bewunderet. Am  
Lori si Whisky hetme gnosse bevors a ds  
Küsse gange isch. Glii drufabe simer de  
wider ache. Scho nach churzer Zyt het me  
d Schi müesse wachse. Aber bim Fridu  
het's ei dicki Limschicht uf de Schi gha,  
wo vo de nöie Fäll isch cho. Wo de ig ihm  
ha wölle erkläre, warum u wieso är dä Lim  
uf de Schi heig, het är gemeint, är müess  
sech da nid la belehre vomene junge  
Schnufer. E so hei mer enang hitzig  
gmacht und de no churz bim Gring gno.  
Fridu het de sälber müesse zuegä, das är  
öppis het lätz gmacht und het de vom  
Silber-Wachs drufta. Druf abe hei mer de  
a herrlechi Pulverabfahrt gnosse. Under-  
wägs isch de no e chlyni Schnee- u Was-  
serschlacht veranstaltet worde.

Es si de alli ganz bim Outo acho. I der  
Schpunte heimer de enang no e chli ds  
Alter fүүrgha, und üs gägesitig alti S...,  
Grossmüeti und Chind ghänslet. – Aber  
mir hei gseit, dass mer no meh mitenang z  
Bärg wei ga.

Gnau Uskunft vo dere Tour isch bi de  
betroffene Persone idshole. Also schlies-  
se ig dä Bricht über dä prächtig Tag.

Habi